



Capatect Putzträgerplatte 091

WDVS Verarbeitungsanleitung



Qualität erleben.

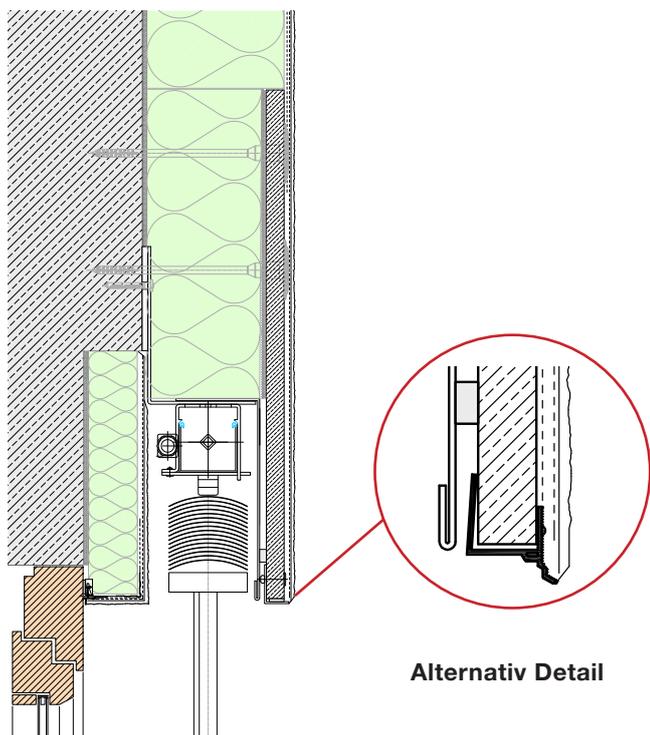
Einleitung

Die Capatect Putzträgerplatte 091 ist eine beidseitig gewebearmierte, leichte und nichtbrennbare Putzträgerplatte (A2-s1, d0 nach DIN EN 13501) für die Anwendung in Capatect Fassadensystemen. Die Platte ist bei geringem Gewicht leicht zuzuschneiden und bohrbar.

Die Abmaße lauten: 1.200 mm x 800 mm x 18 mm

Die Capatect Putzträgerplatte 091 aus Blähglasgranulat ermöglicht Sonderkonstruktionen in Wärmedämmverbundsystemen und kann verwendet werden, um einen für Wärmedämmsysteme geeigneten Untergrund herzustellen, z.B. im Bereich von Verschattungsanlagen und Rollladenkästen. In der Praxis sind eine Vielzahl verschiedener Objektsituationen anzutreffen, die im jeweiligen Einzelfall eine maßgeschneiderte Lösung erfordern. Im Folgenden werden exemplarisch vier Fälle beschrieben, die sinngemäß auch auf andere Einbausituationen übertragbar sind.

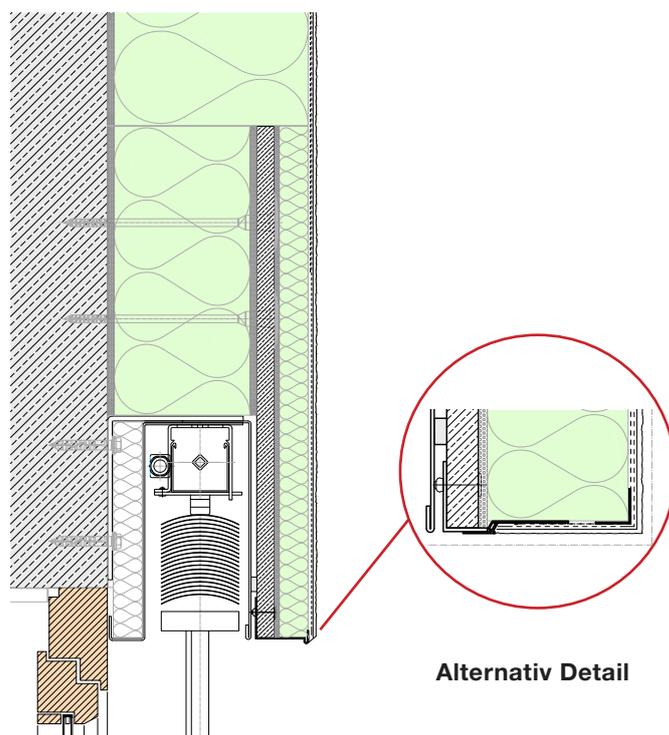
Darstellung der Einbausituationen:



Alternativ Detail

Detail: CT-105-2828

1. Verlegen der Capatect Putzträgerplatte 091 erfolgt auf einer Dämmschicht zur Entkoppelung und Überbrückung von Rollladenkästen und Verschattungseinrichtungen. Die Platte wird oberflächenbündig zusammen mit der Dämmschicht verputzt.

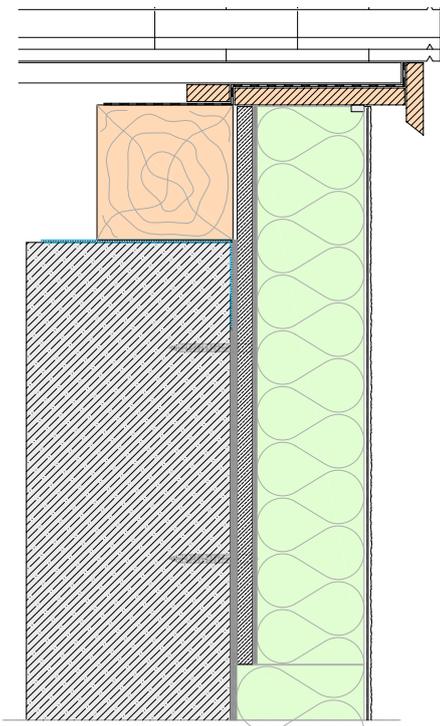


Alternativ Detail

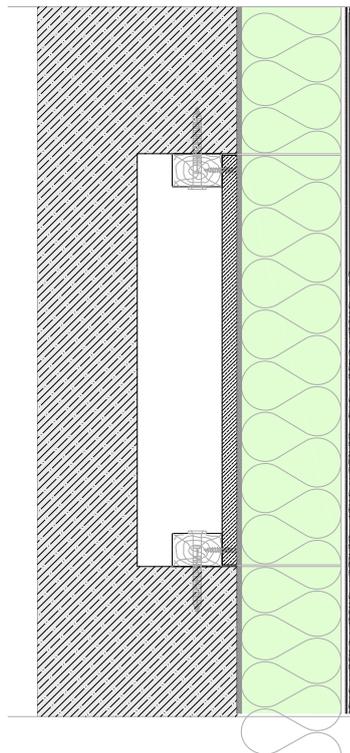
Detail: CT-105-2832

2. Verlegen der Capatect Putzträgerplatte 091 erfolgt in der Dämmschicht und wird zusätzlich mit einer Dämmschicht überarbeitet.

Darstellung der Einbausituationen:



Detail: CT-105-0714



Detail: CT-105-0114

3. Verlegen der Capatect Putzträgerplatte 091 erfolgt auf klebegeeigneten Untergründen zur Überbrückung von nicht tragfähigen Bereichen.

4. Sonderkonstruktionen:
Überbrücken von Rücksprüngen mit der Capatect Putzträgerplatte 091 auf einer Unterkonstruktion aus Konstruktionsvollholz.

1. Verlegen der Capatect Putzträgerplatte 091 auf einer Dämmschicht

Zur Entkopplung und Überbrückung von Rollladenkästen und Verschattungseinrichtungen. Die Platte wird oberflächenbündig zusammen mit der Dämmschicht verputzt.

Verarbeitung:

Um eine fassadenbündige Bauteiloberfläche im Übergangsbereich von nicht klebegeeigneten und nicht formstabilen Verschattungseinrichtungen und Rollladenkästen zu erreichen, müssen um diese Bereiche 2 cm dünnere Fassadendämmplatten verlegt werden als an den übrigen Fassadenflächen. Die Capatect Putzträgerplatte 091 ist anschließend in die entsprechend vorbereiteten Bereiche so zu verkleben, dass die Capatect Putzträgerplatte 091 mit der eigentlichen Fassadendämmung oberflächenbündig ist.

Plattenzuschnitt:

Der Plattenzuschnitt erfolgt mit handelsüblichen Werkzeugen (Messer, Säge, etc.), vorzugsweise mit einem Cuttermesser. Idealerweise ist die Platte von beiden Seiten zu schneiden, um eine saubere Gewebetrennung sicherzustellen.

Verlegung:

Die Capatect Putzträgerplatte 091 muss oberhalb der zu überarbeiteten Bereiche, wie z.B. Raffstorenkästen, ca. 500 mm und beidseitig mindestens 250 mm auf dem Dämmstoff vollflächig verklebt werden. Die frei auskragende Fläche darf dabei maximal 300 mm nicht überschreiten. Hierbei ist zu beachten, dass eine zweireihige Befestigung unter Einhaltung ggf. notwendiger Dübelrandabstände sichergestellt ist.

Die Capatect Putzträgerplatte 091 ist auf Dämmstoffen mit Capatect Klebe- und Armierungsmasse 186M oder Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190 im Zahnbettverfahren vollflächig zu verkleben. Dabei den Mörtel auf den Dämmplatten auftragen und mit einer Zahntraufel 8 x 8 mm durchkämmen. Für die zusätzliche mechanische Befestigung ist z.B. der Capatect Universal Schraubdübel 053 geeignet. Anschlußfugen < 5 mm zum Dämmstoff sind mit Capatect Füllschaum B1 zu schließen. Fugen sind zwischen den Capatect Putzträgerplatten 091 mit dem geplanten Capatect Armierungsmörtel zu schließen.

Befestigung:

Die Befestigung erfolgt nach ausreichender Erhärtung des Klebemörtels oberflächenbündig. Für die zusätzliche mechanische Befestigung ist z.B. der Capatect Universaldübel 053 geeignet.

Ein Versenken der Dübel in der Platte ist nicht möglich! Nach Erstellung der 8 mm Bohrung für den Dübelschaft ist dieser Bereich zur Aufnahme des Unterkonusbereiches der Dübel mit einem 18 mm Bohrer aufzuweiten. Die Befestigung der Konstruktion ist windlastabhängig auszuführen. Es ist eine Mindestdübelichte von 4 Stück je Platte sicherzustellen. Die Dübelichte ist bis zu einer Windlast nach Tabelle untergrundabhängig zu bemessen.

Dübelanzahl nach Zugtragfähigkeiten

Verankerungsgrund	Zul. Lasten	Dübelanzahl	Zulässige Traglast je m ² in kN/m ²
Beton C 12/15 - C 50/60 nach EN 206-1	0,50	4	2,0
Beton C 16/20 - C 50/60 nach EN 206-1 (z.B. Wetterschalen mit d ≥ 40 mm)	0,50	4	2,0
Mauerziegel nach DIN 105	0,50	4	2,0
Kalksandvollstein nach DIN 106	0,50	4	2,0
Vollstein aus Leichtbeton nach DIN 18152	0,20	4	0,8
Hochlochziegel nach DIN 105	0,40	4	1,6
Kalksandlochstein nach DIN EN 106	0,50	4	2,0
Hohlblock aus Leichtbeton nach DIN 18151	0,20	4	0,8
Haufwerksporiger LB	0,30	4	1,2
Porenbeton P2 - P4	0,25	4	1,0

Verankerungsgrund	Zul. Lasten	Dübelanzahl	Zulässige Traglast je m ² in kN/m ²
Beton C 12/15 - C 50/60 nach EN 206-1	0,50	6	2,2
Beton C 16/20 - C 50/60 nach EN 206-1 (z.B. Wetterschalen mit d ≥ 40 mm)	0,50	6	2,2
Mauerziegel nach DIN 105	0,50	6	2,2
Kalksandvollstein nach DIN 106	0,50	6	2,2
Vollstein aus Leichtbeton nach DIN 18152	0,20	6	1,2
Hochlochziegel nach DIN 105	0,40	6	2,4
Kalksandlochstein nach DIN EN 106	0,50	6	2,2
Hohlblock aus Leichtbeton nach DIN 18151	0,20	6	1,2
Haufwerksporiger LB	0,30	6	1,8
Porenbeton P2 - P4	0,25	6	1,5

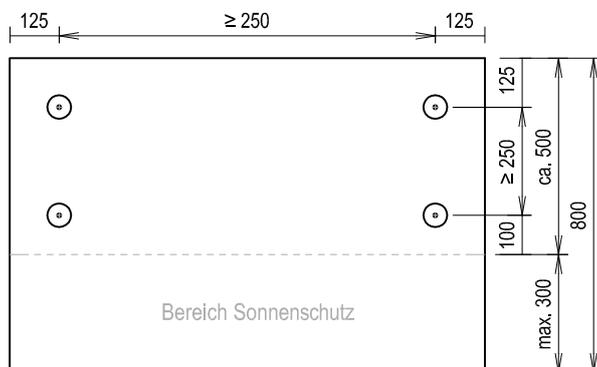
Verankerungsgrund	Zul. Lasten	Dübelanzahl	Zulässige Traglast je m ² in kN/m ²
Beton C 12/15 - C 50/60 nach EN 206-1	0,50	8	2,2
Beton C 16/20 - C 50/60 nach EN 206-1 (z.B. Wetterschalen mit $d \geq 40$ mm)	0,50	8	2,2
Mauerziegel nach DIN 105	0,50	8	2,2
Kalksandvollstein nach DIN 106	0,50	8	2,2
Vollstein aus Leichtbeton nach DIN 18152	0,20	8	1,6
Hochlochziegel nach DIN 105	0,40	8	2,2
Kalksandlochstein nach DIN EN 106	0,50	8	2,2
Hohlblock aus Leichtbeton nach DIN 18151	0,20	8	1,6
Haufwerksporiger LB	0,30	8	2,2
Porenbeton P2 - P4	0,25	8	2,0

Befestigung im Bereich der Fläche

Anschluss Sonnenschutzanlage überspannt mit Trägerplatte und Putz.

Putzträgerplattenabmessung: 1.200 x 800 mm

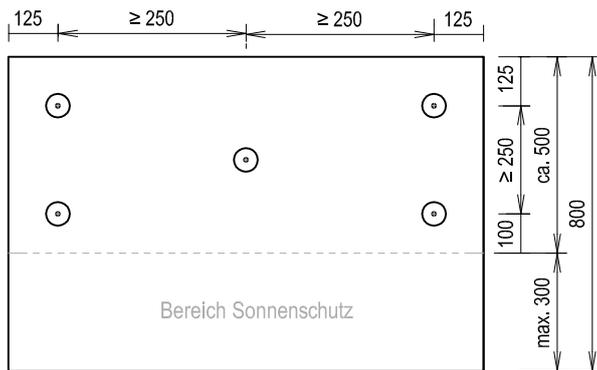
Capatect Putzträgerplatte 091 mit 4 Dübel



Bei Dübellastklassen von:

- $\geq 0,20$ kN bis zu Windlasten von WE von $-0,8$ kN/m²
- $\geq 0,25$ kN bis zu Windlasten von WE von $-1,0$ kN/m²
- $\geq 0,30$ kN bis zu Windlasten von WE von $-1,2$ kN/m²
- $\geq 0,40$ kN bis zu Windlasten von WE von $-1,6$ kN/m²
- $\geq 0,50$ kN bis zu Windlasten von WE von $-2,0$ kN/m²

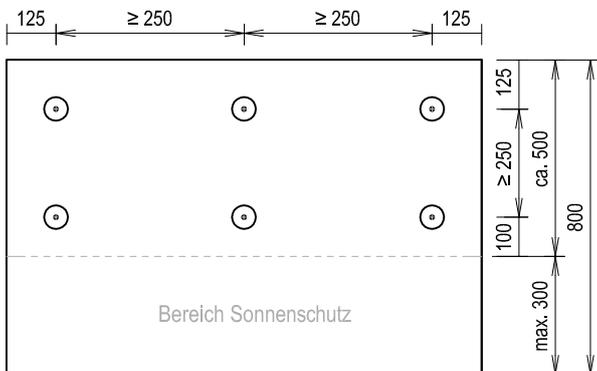
Capatect Putzträgerplatte 091 mit 5 Dübel



Bei Dübellastklassen von:

- ≥ 0,20 kN bis zu Windlasten von WE von -1,00 kN/m²
- ≥ 0,25 kN bis zu Windlasten von WE von -1,25 kN/m²
- ≥ 0,30 kN bis zu Windlasten von WE von -1,50 kN/m²
- ≥ 0,40 kN bis zu Windlasten von WE von -2,00 kN/m²
- ≥ 0,50 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²

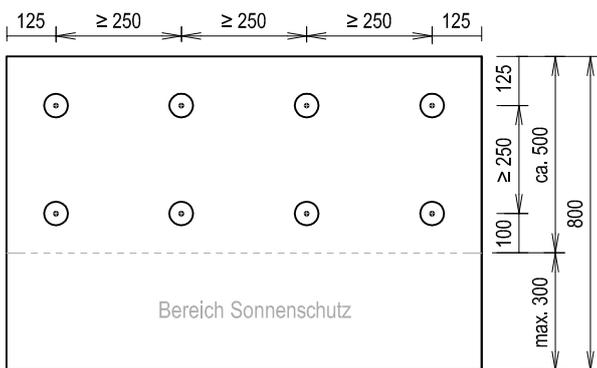
Capatect Putzträgerplatte 091 mit 6 Dübel



Bei Dübellastklassen von:

- ≥ 0,20 kN bis zu Windlasten von WE von -1,00 kN/m²
- ≥ 0,25 kN bis zu Windlasten von WE von -1,50 kN/m²
- ≥ 0,30 kN bis zu Windlasten von WE von -1,80 kN/m²
- ≥ 0,40 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²
- ≥ 0,50 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²

Capatect Putzträgerplatte 091 mit 8 Dübel



Bei Dübellastklassen von:

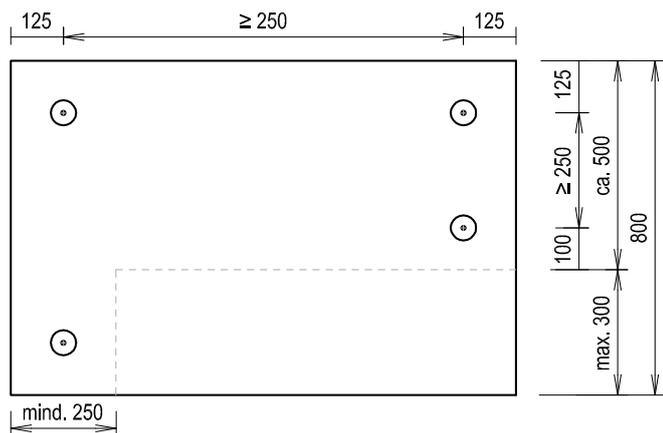
- ≥ 0,20 kN bis zu Windlasten von WE von -1,60 kN/m²
- ≥ 0,25 kN bis zu Windlasten von WE von -2,00 kN/m²
- ≥ 0,30 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²
- ≥ 0,40 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²
- ≥ 0,50 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²

Befestigung im Bereich Laibung

Anschluss Sonnenschutzanlage überspannt mit Trägerplatte und Putz.

Putzträgerplattenabmessung: 1.200 x 800 mm

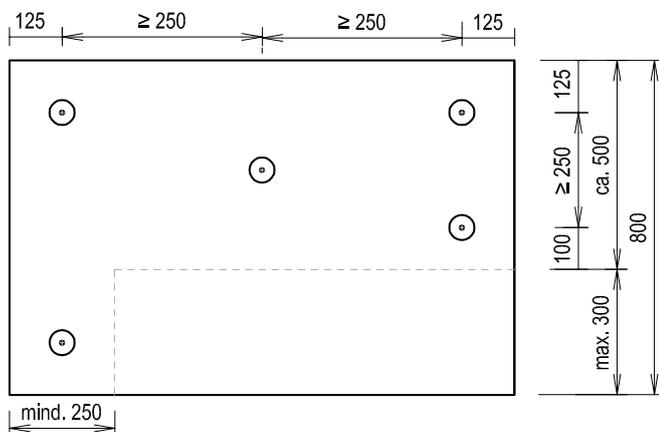
Capatect Putzträgerplatte 091 mit 4 Dübel



Bei Dübellastklassen von:

- ≥ 0,20 kN bis zu Windlasten von WE von -0,8 kN/m²
- ≥ 0,25 kN bis zu Windlasten von WE von -1,0 kN/m²
- ≥ 0,30 kN bis zu Windlasten von WE von -1,2 kN/m²
- ≥ 0,40 kN bis zu Windlasten von WE von -1,6 kN/m²
- ≥ 0,50 kN bis zu Windlasten von WE von -2,0 kN/m²

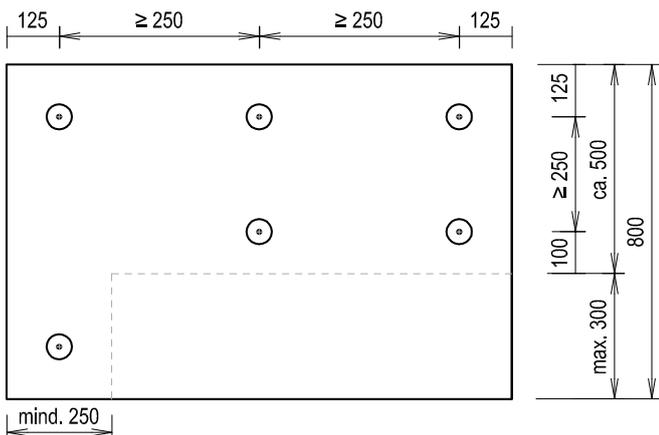
Capatect Putzträgerplatte 091 mit 5 Dübel



Bei Dübellastklassen von:

- ≥ 0,20 kN bis zu Windlasten von WE von -1,00 kN/m²
- ≥ 0,25 kN bis zu Windlasten von WE von -1,25 kN/m²
- ≥ 0,30 kN bis zu Windlasten von WE von -1,50 kN/m²
- ≥ 0,40 kN bis zu Windlasten von WE von -2,00 kN/m²
- ≥ 0,50 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²

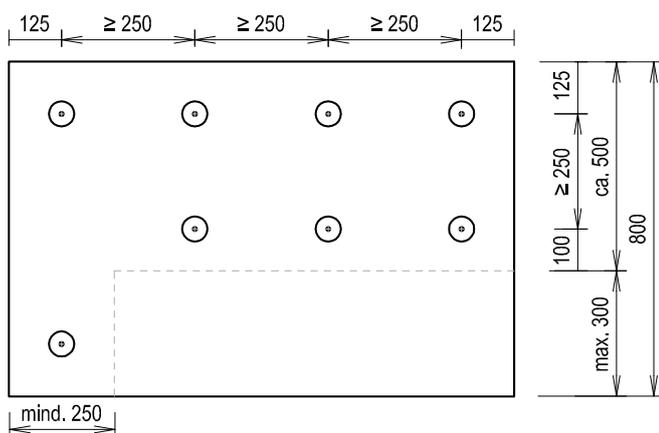
Capatect Putzträgerplatte 091 mit 6 Dübel



Bei Dübellastklassen von:

- ≥ 0,20 kN bis zu Windlasten von WE von -1,00 kN/m²
- ≥ 0,25 kN bis zu Windlasten von WE von -1,50 kN/m²
- ≥ 0,30 kN bis zu Windlasten von WE von -1,80 kN/m²
- ≥ 0,40 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²
- ≥ 0,50 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²

Capatect Putzträgerplatte 091 mit 8 Dübel



Bei Dübellastklassen von:

- ≥ 0,20 kN bis zu Windlasten von WE von -1,60 kN/m²
- ≥ 0,25 kN bis zu Windlasten von WE von -2,00 kN/m²
- ≥ 0,30 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²
- ≥ 0,40 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²
- ≥ 0,50 kN bis zu Windlasten von WE von -2,20 kN/m²

Die erforderlichen Tellerdübel sind vom Außenrand der Capatect Putzträgerplatte 091 (jeweils mit mind. 125 mm Randabstand) oberflächenbündig zu setzen. Die Befestigung in der Plattenfläche erfolgt zweireihig. Es ist ein Dübelabstand zueinander von ≥ 250 mm einzuhalten. Ergeben sich windlastabhängig größere Dübelzahlen als in den Dübelschemen angegeben, sind diese unter Einhaltung der Rand- und Zwischenabstände zu verwenden. Bei Anwendung von elastifiziertem Polystyrol ist die Dämmstoffdicke auf 200 mm begrenzt.

Armierung:

An den Übergängen von Putzträgerplatten zu Dämmplatten und auf den Plattenstößen zwischen den Putzträgerplatten müssen mindestens 200 mm breite systemzugehörige Gewebestreifen als Teilarmierung unter der eigentlichen Flächenarmierung mit der im System geplanten Armierungsmasse eingelegt werden.

Als Armierungsmassen sind Materialien mit einer Schichtdicke von mindestens 4 mm einzusetzen z.B.:

Capatect Klebe- und Armierungsmasse 186M

Capatect Klebe- und Armierungsmasse 133 LEICHT

Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190

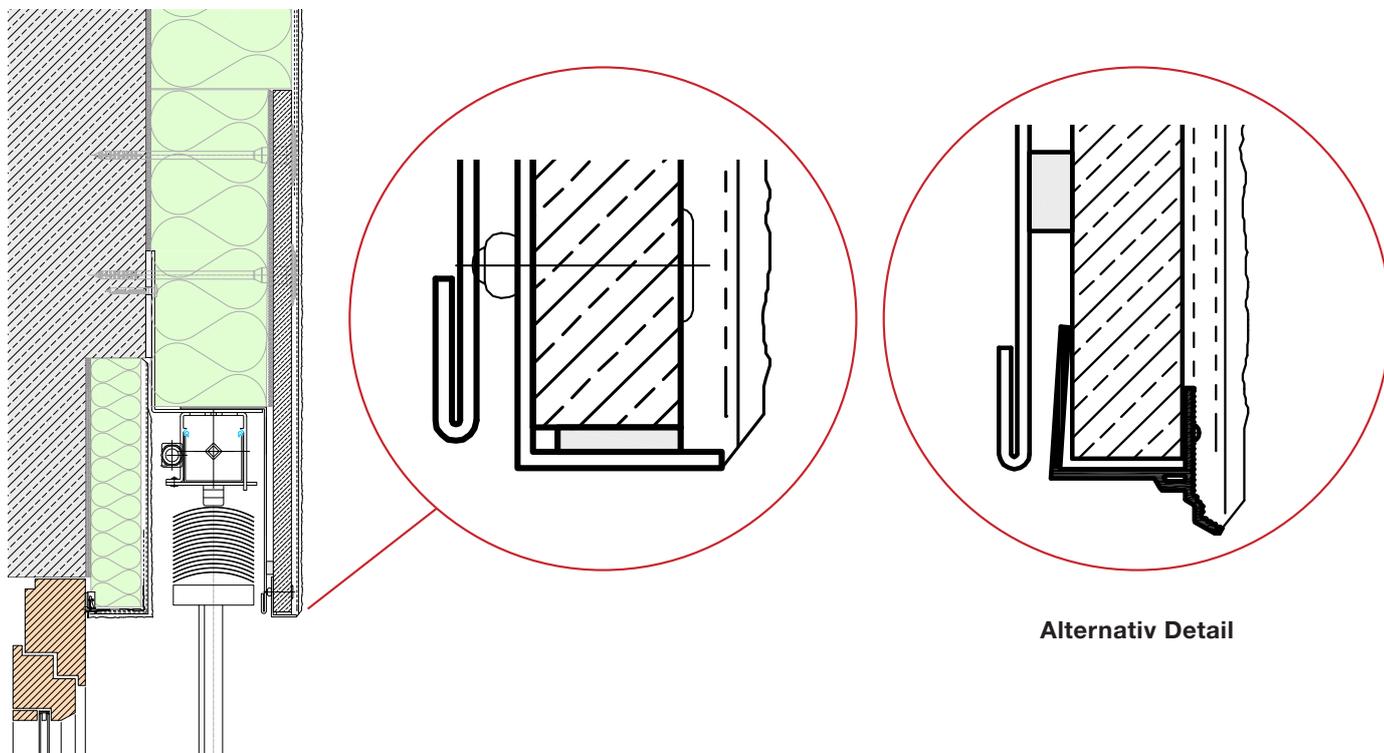
Capatect ZF-Spachtel 699

Capatect CarbonSpachtel

Capatect OrCa-Spachtel

Die Verarbeitung hat mit systemzugehörigem Gewebe zu erfolgen.

Darstellung der Einbausituation:



Detail: CT-105-2828

Hinweis:

Unverputzt eingebaute Capatect Putzträgerplatte 091 an der Fassade sind vor Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung und Frost zu schützen und zeitnah mit armiertem Unterputz zu beschichten. Beschädigte Platten dürfen nicht eingebaut werden

2. Verlegen der Capatect Putzträgerplatte 091 in der Dämmschicht

Zusätzlich mit einer Dämmschicht überarbeitet.

Verarbeitung:

Um eine fassadenbündige Bauteiloberfläche im Übergangsbereich von nicht klebegeeigneten und nicht formstabilen Verschattungseinrichtungen und Rollladenkästen zu erreichen, müssen um diese Bereiche 2 cm dünnere Fassadendämmplatten verlegt werden als an den übrigen Fassadenflächen. Die Capatect Putzträgerplatte 091 ist in die entsprechend vorbereiteten Bereiche anschließend so zu verkleben, dass die Capatect Putzträgerplatte 091 mit zusätzlich aufgeklebter Dämmung mit der geplanten eigentlichen Fassadendämmung oberflächenbündig ist.

Verlegung:

Die Capatect Putzträgerplatte 091 muss oberhalb von Verschattungsanlagen, wie z.B. Raffstorenkästen, ca. 500 mm und beidseitig mindestens 250 mm auf dem Dämmstoff vollflächig verklebt werden. Die frei auskragende Fläche darf dabei maximal 300 mm nicht überschreiten. Die Capatect Putzträgerplatte 091 ist auf dem Dämmstoff mit Capatect Klebe- und Armierungsmasse 186M im Zahnbettverfahren zu verkleben. Dabei den Mörtel auf den Dämmplatten vollflächig auftragen und mit einer Zahntraufel 8 x 8 mm durchkämmen. Anschlußfugen < 5 mm zum Dämmstoff sind mit Capatect Füllschaum B1 zu schließen. Fugen zwischen den Capatect Putzträgerplatten 091 sind mit dem geplanten Capatect Armierungsmörtel zu schließen.

Befestigung:

Die Befestigung erfolgt nach ausreichender Erhärtung des Klebemörtels oberflächenbündig. Für die zusätzliche mechanische Befestigung ist der Capatect Universaldübel 053 geeignet.

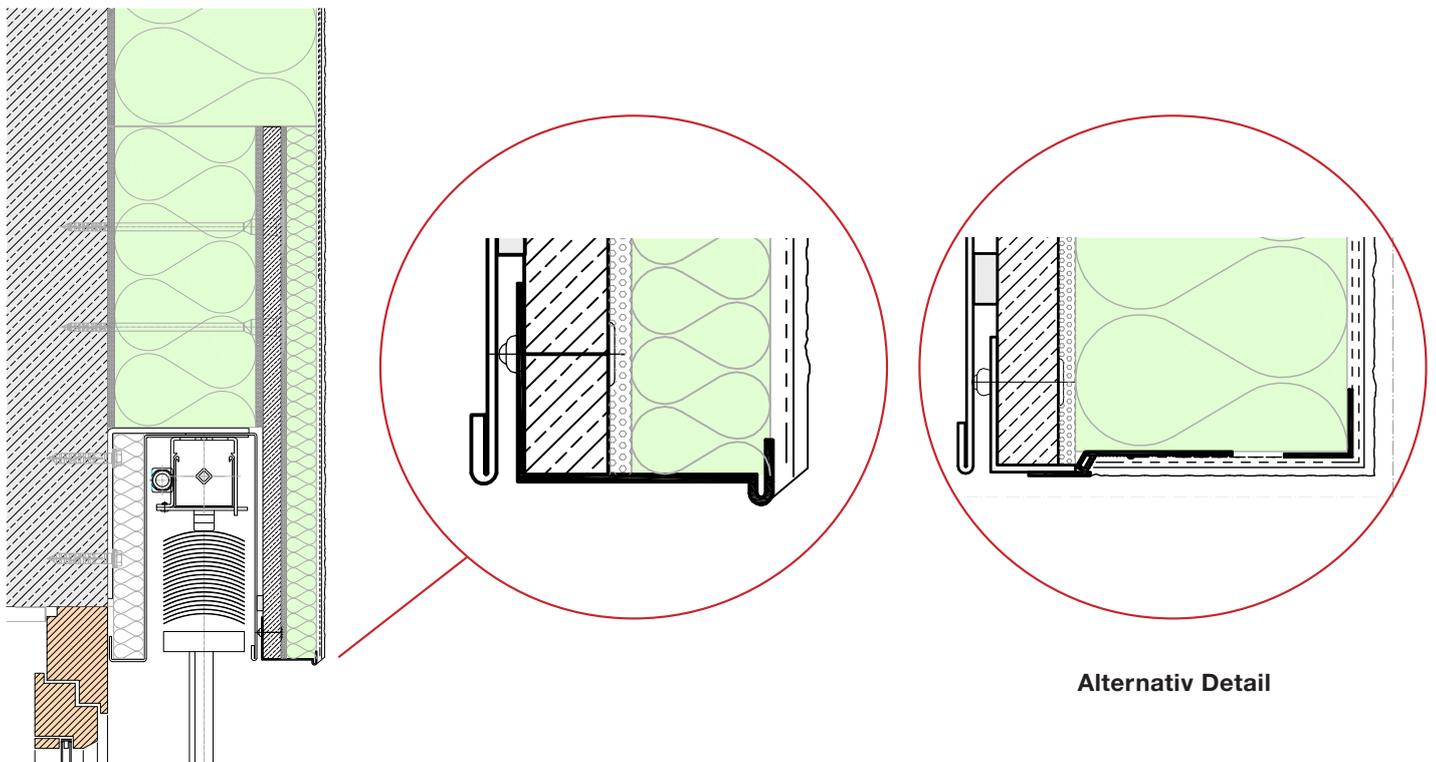
Ein Versenken der Dübel in der Platte ist nicht möglich! Nach Erstellung der 8 mm Bohrung für den Dübelschaft ist dieser Bereich zur Aufnahme des Unterkonusbereichs mit einem 18 mm Bohrer aufzuweiten. Für die Befestigung sind mindestens 4 Dübeln je Platte zu verwenden.

Der erforderliche Tellerdübel ist vom Außenrand der Capatect Putzträgerplatte 091 jeweils mit mindestens 125 mm Randabstand oberflächenbündig zu setzen. Die Befestigung in der Plattenfläche erfolgt zweireihig. Es ist ein Dübelabstand zueinander von ≥ 250 mm einzuhalten. Ergeben sich windlastabhängig größere Dübelzahlen als in den Dübelschemen angegeben, sind diese unter Einhaltung der Rand- und Zwischenabstände zu verwenden. Bei der Anwendung von elastifiziertem Polystyrol ist die Dämmstoffdicke auf 200 mm begrenzt. Werden auf der Capatect Putzträgerplatte 091 befestigungspflichtige Dämmplatten eingesetzt, müssen diese mit Dübeln zusätzlich durch die Capatect Putzträgerplatte 091 bis in den Untergrund befestigt werden. Bei der Verwendung von befestigungspflichtigen Capatect Mineralwolle-Systemen, ist die Mindestdübeldicke von 4 Stück je Capatect Putzträgerplatte 091 ausreichend. Das darüber liegende Mineralwolle-System wird mit der systemnotwendigen Dübeldicke befestigt.

Unterer Abschluss mit Sockelprofil:

Die Ausbildung des unteren Abschlusses erfolgt vorzugsweise durch Vernieten einer Sockelschiene (max. alle 30 cm) mit dem Capatect Plattenniet 093 (5,1 mm vorbohren). Das Verschrauben der Sockelschiene mit der Capatect Plattenschraube 094 (5 mm vorbohren) ist ebenfalls möglich.

Darstellung der Einbausituation:



Alternativ Detail

Detail: CT-105-2832

Alternativ:

Die Befestigung vom Capatect Aluminium L-Profil 092 mit der Capatect Putzträgerplatte 091 soll vorzugsweise mit dem Capatect Plattenniet 093 oder der Capatect Plattenschraube 094 ausgeführt werden. Die Befestigungspunkte untereinander sollten einen maximalen Achsabstand von 30 cm nicht überschreiten. Zwischen der Blende der Verschattungsanlage und der Capatect Putzträgerplatte 091 ist ein z.B. Capatect Fugendichtband Typ 2D 054/00 vorzusehen.

Wird im Sturzbereich der Laibung ein Putzsystem verwendet, kann als hinterer Abschluss vor dem Capatect Aluminium L-Profil 092 das Capatect Gewebeanschlussprofil Blech 667/03 eingesetzt werden.

Verkleben von Dämmplatten auf Capatect Putzträgerplatte 091

Dämmplatten sind mit Capatect Klebe- und Armierungsmasse 186M oder Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190 im Zahnbettverfahren vollflächig auf der Capatect Putzträgerplatte 091 zu verkleben. Dabei den Mörtel auf der Dämmplatte mit einer Zahntraufel 8 x 8 mm auftragen. Stoßfugen < 5 mm im Dämmstoff sind mit Capatect Füllschaum B1 zu schließen. Die weitere Überarbeitung der so vorbereiteten Flächen erfolgt in Analogie der allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien Wärmedämmverbundsysteme.

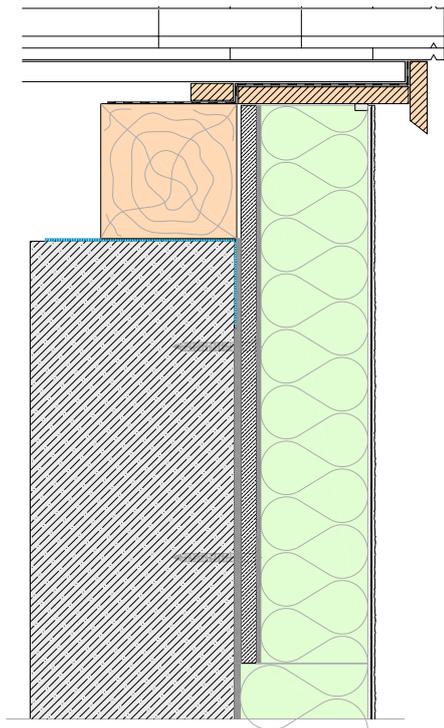
3. Verlegen der Capatect Putzträgerplatte 091 auf klebegeeigneten Untergründen

Zur Überbrückung von nicht tragfähigen Bereichen.

Zur Überbrückung von nicht klebegeeigneten oder nicht tragfähigen Untergründen kann die Capatect Putzträgerplatte 091 dazu verwendet werden, klebegeeignete Untergründe zur Dämmplattenverklebung herzustellen. Die Capatect Putzträgerplatte 091 wird in dieser Anwendungssituation direkt auf einen tragfähigen Untergrund aufgebracht und überträgt die zu überbrückenden Bereiche. Die Capatect Putzträgerplatte 091 muss mindestens 500 mm auf den massiven, tragfähigen Untergrund mit Capatect Klebe- und Armierungsmasse 186M oder Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190 im Zahnbettverfahren 8 x 8 mm vollflächig verklebt sein und darf maximal 300 mm frei auskragen.

Die Befestigung der Capatect Putzträgerplatte 091 erfolgt z.B. mit Capatect Universal Montage Schraubdübel 617 in Verbindung mit der Capatect Dübelscheibe 153/ITZ 60/8K. Die Befestigung in der Plattenfläche erfolgt zweireihig. Es ist ein Dübelabstand zueinander von ≥ 250 mm einzuhalten. Der weitere Systemaufbau des Wärmedämmverbundsystems erfolgt gemäß den allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien von Wärmedämmverbundsystemen.

Darstellung der Einbausituation:



Detail: CT-105-0714

4. Überbrücken von Rücksprünge mit der Capatect Putzträgerplatte 091

Auf einer Unterkonstruktion aus Konstruktionsvollholz

Die Capatect Putzträgerplatte 091 kann auch angewendet werden, um Rücksprünge oder Nischen von in der Wand verlaufenden Versorgungsleitungen zu überbrücken. Dazu muss eine Unterkonstruktion vorhanden sein. Diese Unterkonstruktion kann vorzugsweise mit Konstruktionsvollholz ausgeführt werden, um ein Verdrehen oder Verwinden der Unterkonstruktion vorzubeugen. Die Befestigungspunkte und Stärke der Unterkonstruktion aus KVH sind zu planen. Der maximale Achsabstand zwischen zwei Unterkonstruktionspunkten beträgt 60 cm. Die Capatect Putzträgerplatte 091 wird mit einer entsprechenden Schraube (z.B. Ejot STS 5,0 x 42 mm) im Schraubenabstand von 23 cm untereinander befestigt.

Der weitere Systemaufbau des Wärmedämmverbundsystems erfolgt gemäß den allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien von Wärmedämmverbundsystemen. Bei befestigungspflichtigen Systemen ist zu beachten, dass die Capatect Putzträgerplatte 091 nicht als befestigungsfähiger Untergrund anzusehen ist. Eine Befestigung in der Capatect Putzträgerplatte 091 ist nicht möglich.

Darstellung der Einbausituation:

